

Der **NEUE** Blickpunkt

Ausgabe 02/2021



„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war!“

Mark Twain

aus dem Gemeinderat - 3

im Gespräch mit ... - 4

aus der Gemeinde ab - 5

LIEBE HITZENDORFERINNEN, LIEBE HITZENDORFER!

So wie es aussieht, biegt die Corona-Pandemie auf die Zielgerade ein. Oder doch noch nicht? Man weiß es nicht. Schön ist auf jeden Fall, dass die Zahlen und die Entwicklung ein gesteigertes soziales Leben wieder zulassen – natürlich unter den entsprechenden Sicherheitsnotwendigkeiten. Die vergangenen Monate waren einschneidend, prägend und voller Entbehrungen. Und für mich auch eine „Post-Gemeinderatswahl“-Zeit. Das Ergebnis der Gemeinderatswahl vor einem Jahr hat eine absolute Mehrheit der regierenden Partei hervorgebracht. Mit etwas mehr als 50% der Stimmen hat diese somit - in den meisten Entscheidungsfeldern - 100% Entscheidungskraft.

Was habe ich in diesen 12 Monaten an Erfahrungen in Bezug auf die Kommunalpolitik kennenlernen dürfen? Es wird immer wieder von einer positiven Zusammenarbeit im Gemeinderat gesprochen bzw. geschrieben. Ich muss ehrlich gestehen: Ich erkenne „Arbeit“! Ein „Zusammen“ erscheint für mich nur schemenhaft am Horizont. Die absolute Mandatsstärke der Regierenden wird mit stetem Tropfen den Oppositionsparteien zu spüren gegeben. Ich möchte sie, werte Hitzendorfer*innen, nicht mit dem oppositionspolitischen Geschäft langweilen. Ich möchte nicht die Schwierigkeiten einer Oppositionspartei auf sie abladen. Ich möchte einen Appell richten. Einen Appell, eine Bitte, einen Aufruf – ganz egal wie man es nennt – an die regierenden Kräfte in unserer schönen Marktgemeinde Hitzendorf:

Wir, die Bürger*innen von Hitzendorf, stehen vor großen Herausforderungen. Wir sind Teil des Speckgürtels von Graz-Umgebung. Die Lage der unterschiedlichen Ortsteile von Hitzendorf bieten Anlass, sich wohnhaft niederzulassen. Der Wunsch, nach Hitzendorf zu ziehen, wächst stetig. Große Bauvorhaben werden genehmigt und damit einhergehend steigt die Zahl der Einwohner*innen. Seit meinen ersten Wortmeldungen appelliere ich, die Infrastruktur mitauszubauen. Mitzudenken, vor welchen Herausforderungen wir in Hitzendorf in 5 bis 10 Jahren stehen. Warum ist es nicht möglich, die Kinderbetreuung in Hitzendorf zu erweitern? Bereits jetzt gibt es eine Warteliste mit dutzenden Kindern auf einen Betreuungsplatz. In den nächsten Jahren wird die Warteliste unweigerlich länger - wenn wir nicht vorausdenken. Warum ist es nicht möglich, Gehwege zu bauen und bestehende Gehwege abzusichern? In vielen Ortsteilen ist der Schulweg oder der Spazierweg ein Spießbrutenlauf.

Warum ist es nicht möglich, vermehrt Lichtpunkte für die Verkehrssicherheit in Hitzendorf zu planen? Gerade jetzt, wo Hitzendorf ein Knotenpunkt vom RegioBus werden soll und damit das Verkehrsaufkommen steigen wird. Warum ist nicht möglich weitere Nahversorgungseinrichtungen zu schaffen? Weitere Geschäfte, Drogeriemärkte, etc... würden Arbeitsplätze und vermehrte Kommunalsteuereinnahmen bringen und wir Hitzendorfer*innen könnten uns den Weg in andere Einkaufszentren oder Gemeinden sparen.



Die Liste notwendiger Maßnahmen lässt sich erweitern. Auf all diese Fragen gibt es eine Generalantwort seitens der Gemeinderegierung. Und die lautet: Dafür haben wir kein Geld. So! Wie geht es sich dann aus, dass wir Millionen in einen Fun&Action-Park mitten im Ortszentrum investieren können? Die Beantwortung auf diese Frage überlasse ich Ihnen, liebe Hitzendorfer*innen. Ich verstehe es nicht – und ich habe auch keine Antwort auf diese Frage.

Ich freue mich aber, dass ein Projekt endlich umgesetzt wird: der Hochwasserschutz Berndorf. Viele Jahre haben wir seitens der SPÖ dafür gekämpft, dass dieser geplant und gebaut wird. Nun ist es endlich soweit und er wird hoffentlich vielen Bürger*innen die Sorgenfalten aus den Gesichtern nehmen, wenn sich an heißen Sommertagen die Wolken verdunkeln und der Starkregen einsetzt.

Die Kräfteverhältnisse in Hitzendorf sind klar verteilt und trotzdem hoffe ich, dass mein Appell gehört wird und zukünftig aus „Arbeit“ wirklich „Zusammenarbeit“ zwischen der Gemeinderegierung und den Oppositionsparteien wird. Das würde mich sehr freuen und Ihnen, werte Hitzendorfer*innen, wirklich etwas bringen. SPÖ, Die Grünen und FPÖ leben erfreulicherweise bereits diese Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, den Kindern und Studierenden erholsame Ferien und, falls es einen gibt, einen wunderbaren Urlaub. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr Robert Hafner
2. Vizebürgermeister

AUS DEM GEMEINDERAT

Endlich wieder Gemeinderatssitzung! Nachdem es in den letzten Monaten zur Mode geworden ist, die Arbeit des Gemeinderates hauptsächlich über Umlaufbeschlüsse zu erledigen, durften wir am 01. Juli 2021 endlich wieder unserer ur-demokratischen Arbeit nachgehen und in einer ordentlichen Gemeinderatssitzung Anfragen stellen, Anträge einbringen und diskutieren. Wie notwendig diese Präsenzsitzungen sind, zeigt die Anzahl der Fragen der Gemeinderät*innen in der Fragestunde. Nicht weniger als 15 Fragen wurden von den Mandatar*innen der Oppositionsparteien an den Bürgermeister und an der Gemeindevorstand gestellt.

Busbahnhof Hitzendorf – wie jetzt genau?

Aus vielen Medien kann man entnehmen, dass in Hitzendorf ein Knotenpunkt für das erweiterte RegioBus-Linienkonzept entstehen soll. Bis zur Gemeinderatssitzung konnte noch immer nicht zu 100% bestätigt werden, ob dieser Busbahnhof beim ASSZ entstehen wird. Dafür wird allerdings eine Busbucht direkt vor der Schule gebaut. Für diese muss Grünfläche weichen. Ob dieser exponierte Standort ideal für den Treffpunkt von drei 14-Meter-Bussen ist, bleibt zu hinterfragen. Für die Schulwegsicherheit der Kinder wird der Treffpunkt in diesem Bereich wahrscheinlich eher kontraproduktiv sein.

Kein Schülertransport für Steinberg - LEIDER

Schülertransport ist ein sehr sensibles Thema. Wenn die Vorgaben des Bundes eingehalten werden, ist für die Kinder der Weg zur nächsten Haltestelle eines Linienverkehrs zumutbar – So der Gesetzestext! Ein bundesweit geltender Gesetzestext lässt sich manchmal nur schwer zur Zufriedenheit der Eltern und der Kinder umsetzen. Im Ortsteil Steinberg haben sich viele besorgte Eltern an einer Unterschriftenaktion beteiligt, um für über 30 Kinder einen Schülertransport zu installieren, welcher seitens der Gemeinde zu organisieren wäre. Diese Unterschriftenliste wurde von FPÖ dem Bürgermeister und dem Gemeinderat übergeben. Aus Sicht der Gemeinderegierung ist ein Schülertransport für diesen Ortsteil nicht notwendig. Also kein Schülertransport für Steinberg. Schade!

Ärztehaus ohne Ärztinnen und Ärzte?

Nachdem zuletzt auch das Therapiezentrum TRIKLINIKUM aus dem Hitzendorfer „Ärztehaus“ Hitzendorf 281 ausgezogen ist, und in Kürze wieder ein Arzt ebenfalls das Ärztehaus und überhaupt Hitzendorf verlassen wird, steht das besagte „Ärztehaus“ - bis auf wenige Ausnahmen - leer. Auf der Homepage der Gemeinde wird Hitzendorf mit einer vorbildlichen medizinischen Versorgung beworben. In einer Gemeinde mit über 7000 Einwohner*innen kann es nur unser aller Ziel sein, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um Planstellen für Ärztinnen und Ärzte zu bekommen. Auf die Anfrage, ab wann Hitzendorf wieder mit kassärztlicher Versorgung rechnen darf, kam seitens der regierenden Partei ein Vertrösten. „So einfach bekommt man keine Planstelle.“ Schade!

Wir würden uns wünschen, dass in dieser so wichtigen Sache alle Kräfte mobilisiert werden und die Notwendigkeit für Arztplanstellen in Hitzendorf bei den Entscheidungsstellen klar positioniert wird.

Kleinst-/Kinderbetreuung – erst ab dem 24. Lebensmonat

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt bei der Gemeinderatssitzung war die Kleinstkinderbetreuung. Nachdem seitens des Bundes die Gemeinde nur verpflichtet ist einen kostenlosen Betreuungsplatz für das letzte Jahr vor Schuleintritt zu stellen, gab es in Hitzendorf bereits im Jahr 2019/2020 die Regelung, dass eine Förderung zur Kinderbetreuung für Kinder ab dem vollendeten 24. Lebensmonat finanziert wird. Ein Förderungsmodell, das der regierenden Partei eingefallen ist. Diese Förderung ist allerdings nur unter strengsten Voraussetzungen zu bekommen. Der Großteil der Erziehungsberechtigten entscheidet sich bei seiner Karenzauswahl für die einkommensbezogene Karenz. Diese gibt es allerdings nur für 12 Monate. Danach benötigt – meistens die Mutter – einen Kinderbetreuungsplatz. Unser Antrag, das Alter für die Förderung vom vollendeten 24. Lebensmonat auf das vollendete 12. Lebensmonat der Kinder herabzusetzen, wurde mit knapper Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt.

Erst Kinder ab dem vollendeten 24. Lebensmonat bekommen - unter Einhaltung der strengen Kriterien - eine Förderung zur Betreuung. Schade!

IM GESPRÄCH MIT ...



... **Johann Reicht**. Das Gründungsmitglied der ARGE Erneuerbare Energie, der Obmann und Geschäftsführer der Bioenergie Hitzendorf, das Vorstandsmitglied des Österreichischen Biomasseverbandes und Obmann der Abwassergenossenschaft Reitereggen schenkt uns Einblicke in seine wichtigen Tätigkeiten für Hitzendorf.

Lieber Hans! Als Botschafter für Erneuerbare Energie bist Du in der Gemeinde und weit darüber hinaus bekannt. Wie bist du eigentlich dazu gekommen?

Auslöser war Ende der 1980er Jahre der Bau der eigenen Solaranlage für die Warmwasserbereitung im Selbstbau. Engagierte Leute haben sich damals zusammengeschlossen und sich ihre Anlagen selbst im Rahmen der Gruppe und mit viel Teamgeist gebaut. Bei der ersten Baugruppe waren rund 50 Teilnehmer. Insgesamt waren es dann 10 Baugruppen mit mehr als 200 Solaranlagen für Warmwasser aber auch Heizungsunterstützung.

Warum Solarenergie?

Alle Energie kommt von der Sonne. Mit einer Ausnahme: die Atomkraft, welche durch hochriskante (Tschernobyl, Fukushima!) Kernspaltung entsteht. Egal ob Solar, Wasserkraft, Wind und Biomasse. All diese entstehen durch die Einstrahlung von Sonnenlicht auf unsere Erde. Sie stellen damit für uns, in Hinblick auf Klima und Treibhauseffekt, die besten Energieformen dar. Auch Kohle, Gas und Erdöl kommen von der Sonne. Allerdings schon vor Jahrmillionen im Boden gespeicherte Sonnenenergie, die wir jetzt zusätzlich freisetzen. Genau das führt zum Anstieg des CO₂ Gehaltes in der Atmosphäre und dem Anstieg der Temperaturen mit all seinen Folgen. Man denke nur an die Unwetter und Trockenperioden.

Du bist auch der Obmann der Abwassergenossenschaft Reitereggen. Erzähl uns bitte ein bisschen von dieser wichtigen Aufgabe.

Ende der 90er Jahre gab es im Liebochtal intensive Diskussionen über die Lösung zum Thema Kanal. „Alles für den Kanal oder dezentral“ war die Frage. Bereits 1995 errichtete ich meine eigene Anlage. Der Streusiedlungsbereich rund um mein Heimathaus war in den ersten Überlegungen nicht für Kanal vorgesehen und so haben wir am Berg die Chance ergriffen die Sache selbst anzugehen. Insgesamt wurden 4 Pflanzenkläranlagen für 15 Objekte errichtet. Das Besondere daran: Die gesamte Technik funktioniert ohne Strom (Blackout ist da kein Problem) und erfüllt auch nach mehr als 20 Jahren Betrieb alle Auflagen und mit besten Reinigungswerten. Und Gebühren, die nur 40% jener des öffentlichen Kanals ausmachen.

In Hitzendorf gab es in den letzten Monaten umfangreiche Grabungsarbeiten. Was hast du denn damit zu tun?

Die Bioenergie Hitzendorf, eine Genossenschaft mit 41 Mitgliedern, betreibt ja seit 2005 das örtliche Heizwerk. Der großen Nachfrage schuldend, haben wir uns heuer zum weiteren Netzausbau mit insgesamt 19 neuen Anschlüssen und rund 950m neuer Rohrtrasse entschlossen. Zusätzlich wird auch das Heizwerk mit einen größeren Pufferspeicher entsprechend adaptiert. Raus aus Öl und entsprechende Förderbedingungen machen den Umstieg zweifelsohne interessant.

Können alle in Hitzendorf an das Nahwärmenetz angeschlossen werden?

Ehrlich gesagt nein, denn es liegt an der Entfernung und Anschlussdichte: Nahwärmenetze sind nur in Ortszentren mit großen Abnehmern wirtschaftlich zu betreiben und es muss ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitungslängen und Verbrauchern gegeben sein. Es gibt andererseits auch Möglichkeiten mit kleinräumigen Insellösungen. Wenn zwei oder drei Häuser nebeneinander eine neue Heizung brauchen, muss zwangsläufig nicht jedes Haus eine eigene bauen. Da kommen Gruppenlösungen oft günstiger aus.

Sind weitere Projekte angedacht?

Ja! Neben dem laufenden Ausbau in Hitzendorf gibt es bereits durchaus gute Ansätze und Gespräche für die Versorgung weiterer Siedlungsprojekte in der Gemeinde. Gerade bei neuen Siedlungsprojekten kann dann von Anfang an umfassend geplant und gebaut werden.

Wie siehst Du die Energiezukunft?

Ein spannendes und umfangreiches Thema. Energiesparen, weg von den fossilen und hin zu erneuerbaren Energien. Daran muss mit vollem Einsatz zum Wohle unserer Nachfolger gearbeitet werden. Man hört oft bei Finanzen: Keine Schulden zu Lasten unserer Kinder. In der Umwelt- und Energiepolitik machen wir aber genau das. Klimaerwärmung und alle Folgen werden immer spürbarer und die Kosten für die nächsten Generationen immer höher! Da müssen wir alle handeln.

„Wir erben die Welt nicht von unseren Eltern, sondern leihen sie uns von unseren Kindern.“

Wissenstest und Wissensspiel in Friesach – die FF Hitzendorf war dabei!

Nach langen Vorbereitungen, unter Einhaltung aller Covid-Regeln, war es am 02. Mai 2021 so weit: Beim Wissenstest und Wissensspiel – organisiert von der FF Friesach – nahmen 18 Jugendliche und Quereingestiegene der Freiwilligen Feuerwehr Hitzendorf teil. Ziel war es, das Gelernte abzurufen und zu präsentieren. Je nach Alter traten die Jugendlichen in den Kategorien Bronze, Silber oder Gold an. Für jene die quer eingestiegen sind galt, dass sie in allen Kategorien – Bronze, Silber und Gold – auf einmal antreten mussten. Für die Jugendlichen im Alter zwischen 10 bis 15 Jahren, sowie für quereinsteigende Feuerwehrinteressierte stellt dieser Wissenstest bzw. dieses Wissensspiel die Grundlage für deren weitere Ausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau in der Feuerwehr dar. Nach den bestandenen Prüfungen erhielten die Teilnehmer*innen ihr erworbenes Abzeichen.

Die Freiwillige Feuerwehr Hitzendorf gratuliert recht herzlich zu den bestandenen Prüfungen in dieser schwierigen Zeit. Ein großer Dank gilt den Jugendbeauftragten und all jenen, die bei der Ausbildung mitgewirkt haben.



Brandeinsatz der FF Hitzendorf – Küchenbrand im Ortskern

Am 28. Mai 2021 wurden wir mit den Kamerad*innen der FF Berndorf zu einem Zimmerbrand alarmiert. Im Ortskern von Hitzendorf kam es in einem Einfamilienhaus zu einem Mistkübelbrand. Auslöser war der Inhalt eines Aschenbechers. Passanten nahmen den starken Brandgeruch wahr und verständigten die Bewohner*innen und die Feuerwehr. Dadurch konnte Schlimmeres verhindert werden. Die starke Rauchentwicklung verursachte starke Verrußungen an Decken, Wänden und Einrichtungsgegenständen.

**ELEKTRO
BEICHLER**

Inh. Brigitte Steiner
Elektroinstallationen
Service
Blitzschutzbau
Antennentechnik

8113 Rohrbach Tel 03123 / 2439
E-mail: elektro.beichler@aon.at
Mobil: 0699 / 88796040

KFZ Schnitzer & Hanawegg

8151 Hitzendorf 38, **Telefon: 03137 / 2147**
E-Mail: kfz@gmx.at | www.kfz-hitzendorf.at

FF Steinberg-Rohrbach – Atemschutzübung

Unter dem Motto „**wir gehen rein wo andere rauslaufen**“ hat der Atemschutzbeauftragte der FF Steinberg-Rohrbach Markus Steiner mit seinem Team die Organisation und Vorbereitung für eine bereichsweite Atemschutzübung im Gasthaus Thalersee durchgeführt. Wenige Tage vor dem Abbruch des Gebäudes wurde das Restaurant noch für Brandübungen unter realen Bedingungen genutzt. Soll heißen: Einsatz von echtem Feuer und Brandherden.

Ein ganzes Wochenende lang wurden verschiedenste Szenarien von Feuerwehren aus Graz-Umgebung beübt. Bereits Freitagabends trainierten erste Atemschutztrupps der FF Steinberg-Rohrbach reale Zimmerbrände in den ehemaligen Fremdenzimmern im Obergeschoss. Am Samstag waren 16 Feuerwehren aus dem Bereichsfeuerwehrverband Graz-Umgebung – unter Einhaltung der Coronabestimmungen – in gestaffelten Zeitabständen für diese Heißausbildung ange-reist.

Auch am Sonntag nutzten wieder Atemschutztrupps der FF Steinberg-Rohrbach diese einmalige Gelegenheit für weitere Übungseinheiten.

Solche Brandeinsätze und lebensrettende Maßnahmen unter realen Bedingungen zu beüben, um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein, sind sonst nur in der Feuerweherschule möglich.



„Gib Bienen eine Chance“ – Hitzendorfer Schüler*innen schenken ein Zuhause!

Mächtig stolz war unser 2. Vizebürgermeister Robert Hafner, als er die großartige Bienen-Aktion der Schüler*innen der Mittelschule und der Polytechnischen Schule Hitzendorf gesehen hat. Gemeinsam mit ihren Lehrer*innen Gernot Pleyer und Gabriele Ruckenstuhl hat die 1c Klasse, unter starker Mithilfe von Schulwart Andreas Stieber, verwilderte Grünflächen aufgearbeitet und ein Blumenparadies für Bienen erschaffen. Damit sich die Bienen doppelt wohlfühlen, errichtete die Polytechnische Schule noch ein wunderbares neues Bienen- und Insektenhotel. Neben den Schüler*innen, Lehrer*innen und dem Schulwart, freuten sich bei der Eröffnung der Bienenwiese und beim „Richtfest“ des neuen Insektenhotels auch LAbg. Sandra Krautwaschl, Dir. Bernhard Christian und Administratorin Brigitte de Vries.



Ein herzlichen **DANKE** für diese großartige Aktion!

Pensionistenverband Rohrbach/Steinberg startet in die Zukunft!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Mitgliedern, denn endlich ist es wieder erlaubt, dass wir uns im Klubraum unter Einhaltung der verordneten Schutzbestimmungen zum gemeinsamen Kartenspielen, Plaudern, Austausch von gemeinsamen Interessen und Lachen treffen.

WIR STARTEN AB MONTAG, 05.07.2021 UM 14:00 UHR!

Wir ersuchen um **Einhaltung der 3-G-Regel** (geimpft, getestet oder genesen) und **Vorlage** der entsprechenden **Bestätigung**. Weiters wird auf die Einhaltung der **Hygiene-Regeln** hingewiesen.

Wir hoffen, dass es zu keinen weiteren Einschränkungen kommt und wir unser voraussichtliches Programm ausführen können.

Bleibt alle gesund!

Der Vorsitzende:
Vinzenz Spath

FF Berndorf – Fahrzeugbergung in Schadendorfberg

Es war 2 Uhr in der Früh, als am 01. Mai 2021 die Freiwillige Feuerwehr Berndorf zu einer Fahrzeugbergung in Schadendorfberg alarmiert wurde. Im Vorhinein war schon bekannt, dass ein Fahrzeug am Dach zum Liegen gekommen ist. Verletzte Personen gab es keine. Nach einer Erkundung durch den Einsatzleiter Andreas Kainz, wurde die Straße abgesperrt, ein Brandschutz aufgebaut und das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und abgesichert.

Die FF Berndorf war mit TLFA, KRFBA, LKW und 18 Kamerad*innen im Einsatz. Material und Kamerad*innen konnten nach einer Stunde Einsatz wieder ins Rüsthaus einrücken.



Hochwasserschutz – die FF Berndorf appelliert an die Eigenverantwortung

Auch wenn die lang ersehnten **Hochwasserschutzprojekte für Berndorf/Altreitereg** nun gebaut werden, besteht trotzdem weiterhin eine Gefahr von Schäden durch schwere Unwetter. Daher ergeht die Bitte der FF Berndorf an alle Bewohner*innen, den Selbstschutz und die Eigenverantwortung in der bevorstehenden Unterwettersonne nicht zu vergessen.

Ein großes DANKE an zahlreiche Spender*innen!

Da die FF Berndorf ihre Haussammlung nicht so durchführen konnte, wie in den Jahrzehnten davor, musste eine Möglichkeit gefunden werden, um die Bevölkerung um ihre Unterstützung zu bitten. Die Lösung war ein Gang von Haus zu Haus – natürlich ohne persönlichen Kontakt – wo der Jahresbericht gemeinsam mit einem Erlagschein ausgeteilt wurde. Diese Möglichkeit der Unterstützung wurde sehr gut angenommen und dafür möchte die FF Berndorf auf diesem Wege ein großes **DANKE** aussprechen!

HOCHWASSERSCHUTZ „BERNDORF“ – STARTSCHUSS - ENDLICH

Ein Grund zur Freude!

Vor wenigen Wochen galt es den Startschuss für den so wichtigen Hochwasserschutz Altenbergbach, Schüttingbach und Mühlbach zu feiern. Der offizielle Spatenstich erfolgte in einem festlichen Rahmen auf der „Edler – Wiese“ in Berndorf. Nach den Festansprachen von Bürgermeister Spari, von Landesrat Seitinger und von den ausführenden Partnern des Bauprojektes hieß es: Auf geht's! Keinen Moment länger warten.



Spatenstich 2021

Mit einem gesamten Investitionsvolumen von rund 3,2 Millionen Euro sollen bis Juni 2022 drei Rückhaltebecken sowie eine Rohrleitung entlang der Landesstraße errichtet werden.

Die Historie zu diesem wichtigen und notwendigen Bauvorhaben reicht viele Jahre in die Vergangenheit. Bereits im Juni 2011 – also vor genau 10 Jahren – stellte die SPÖ Hitzendorf in der damaligen Gemeinderats-sitzung den Antrag, dass die angedachten Lösungsvorschläge des Hochwasserschutzes so schnell wie möglich umgesetzt werden mögen.

Jetzt, 10 Jahre später, dürfen wir uns endlich über die Errichtung dieser Hochwasserschutzmaßnahmen freuen.

Wir hoffen, dass damit zukünftig die Sorgenfalten in den Gesichtern der rund 250 Bewohner*innen der betroffenen Ortsteile merklich kleiner werden, wenn sich bei hochsommerlichen Temperaturen die Gewitterwolken verdunkeln und der Starkregen einsetzt.



Hochwasser 2020



Hochwasser 2020



Bäckerei - Cafe
Pension

KOGLER

☎ 0664 / 541 90 82



Hitzendorf - Söding - Stallhofen

**Interesse an einer Hauszustellung ?
Anfrage unter 0664/ 54 19 084**

jeden Samstag von 8-9 Uhr Gebäckverkauf (Musikhalle Thal)

TEL. 0664/355 58 65
8151 Hitzendorf 38

GETfit

Rücken- &
Figurzentrum



GetFit Rücken- & Figurzentrum

office@getfit.co.at • www.getfit.co.at



**Z PLANUNGSBÜRO
ZIMMERMANN**



BM Ing. Christian Zimmermann

8151 Hitzendorf 12 ■ Tel.: +43 3137 51090
office@bmzimmermann.at ■ www.bmzimmermann.at

- Planung
- Projektmanagement
- Bau KG
- Bauleitung
- Sachverständiger
- Nutzwertgutachten



HACKER ALPAKA

Familie Hacker
Altretteregg 2, 8151 Hitzendorf
0664/4235802

Bettdecken - Schuheinlagen - Wolle
Kulinarische Produkte aus der Region

Erhältlich im *Hofladen*

Pensionistenverband Hitzendorf/Attendorf trifft sich wieder für Tratsch, Spaß und Spiel!

Endlich ist es soweit! Mit kleinen Schritten nähern wir uns der Normalität und man erkennt wieder, wie schön doch Vorfreude sein kann.

Aus diesem Grund hat sich der Pensionistenverband Hitzendorf/Attendorf entschlossen, sich ab sofort zweimal monatlich im Klublokal Rohrbacherhof zu treffen. Diese Treffen finden am Donnerstag ab 14.00 Uhr statt.



© Hotel Pachernighof, Kärnten

4 – Tagesausflug verschoben!

Aufgrund der Pandemie musste der 4 – Tagesausflug nach Kärnten verschoben werden.

Der neue Termin für diesen Ausflug zum Pachernighof ist für den 04. Oktober – 07. Oktober 2021 anberaumt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!

Ihr Werner Oberneuwirter

Wir feiern einen 90-iger!

Die SPÖ Hitzendorf freut sich sehr, Gerhard Böhmer – viele Jahrzehnte Mitglied der SPÖ - zum 90-ten Geburtstag gratulieren zu dürfen. 2. Vizebürgermeister Robert Hafner und Mitgliederreferent Rudolf Feuchtinger haben es sich nicht nehmen lassen, dem Geburtstagskind alles Gute, viel Gesundheit und Zufriedenheit zu wünschen.

Jeder, der die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden!



Neues Zuhause für die Polizei!

„Home! Sweet home!“ und zwar ein Neues Zuhause für die Polizeidienststelle Hitzendorf! Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Spari durfte 2. Vizebürgermeister Robert Hafner Kontrollinspektor Erich Harrer und seinem Team recht herzlich zum neuen Standort gratulieren! Wir wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

„Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“



WILLIBALD PEINHAUPT - NACHRUF



Ein gut bekannter, gern gesehener und beliebter Funktionär von Hitzendorf hat am Sonntag, dem 16.05.2021 sein irdisches Leben beendet und die Augen für immer geschlossen. Der fleißige und sehr verdienstvolle Obmann a.D. ist im 90. Lebensjahr zu Hause im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen. Ein fürsorglicher Familienvater von 2 Kindern, 7 Enkelkindern und 10 Urenkeln hat seine Lieben und auch uns verlassen. Willibald Peinhaupt wurde am 07.07.1931 in Zeutschach bei Neumarkt geboren. Seine Kindheit fiel in die Vorkriegszeit. Die Schul- und Jugendzeit musste er während der schlechten Kriegs- und Nachkriegszeit meistern. Am 20.11.1953 kam Willi nach Hitzendorf – und schon am 17.12.1953 wurde in der neuen Wohn-gemeinde mit Trude die Hochzeit gefeiert. Zuerst arbeitete er beim Sägewerk Rainer, bis Willi 1955 eine Anstellung bei der Post als Briefträger bekam. Im Jahre 1957 wurde das Grundstück Dirnberger, vulgo „Schneiderhansl“ in Hitzendorf 32 erworben. Das Familienglück war mit zwei Kindern und einen Arbeits-platz perfekt, jedoch die Wohnqualität lies sehr zu wünschen übrig. Mit viel Fleiß und Verzicht wurde das neue Eigenheim von der Familie Peinhaupt errichtet. Willi Peinhaupt war viele Jahre Vorsitzender der SPÖ Hitzendorf und von 1968 bis 1990 als Gemeinderat, so-wie von 1980 bis 1990 als Gemeindegassier für die Markt-gemeinde Hitzendorf tätig. Bei unzähligen An-suchen, Anträgen und Amtswegen leistete Willi unent-geltlich Hilfe. Besonders sozial Schwächeren zu helfen war ihm ein gelebtes Anliegen.

Für seinen Einsatz wurden ihm die goldene Ehrenna-del des Gemeindevertreterverbands, die goldene Eh-rennadel der SPÖ, sowie Ehrenurkunden für 25-, 40- und 50jährige Mitgliedschaft verliehen. Die Krönung seiner Auszeichnungen war wohl die Verleihung der **Viktor-Adler-Plakette** – die höchste Auszeichnung der SPÖ. Unzählige, unvergessliche Busreisen, Aus-flüge, Tagesfahrten, aber auch Muttertagsfeiern, Kin-derweihnachtsfeiern, die Krampusfeiern, etc. wurden in dieser Zeit von Willi und Trude organisiert. Seine Zugänglichkeit, seine Ortskenntnis, sein Fleiß und die Verlässlichkeit wurden auch bei den Vereinen und In-stitutionen sehr geschätzt. Viele Jahre war Willi im Aufsichtsrat der Raiffeisen Bank Hitzendorf und für die genaue Prüfungsarbeit geschätzt. Als Obmann beim Sparverein „Graschi“ verbrachte er unzählige Sonntage am Vormittag im Dienste der Mitglieder und nahm Einzahlungen und auch Anliegen entgegen. Beim Fremdenverkehrsverein war er mit mehreren Obmännern im Vorstand als Kassier tätig und so für die ersten Kirschenfeste und Faschingsumzüge mit vielen Besuchern mitverantwortlich. Die gute Orts-kenntnis beim jährlichen Blumenschmuckwettbewerb, wo alle Bewerber vor Ort besucht wurden, war bei der Jury sehr willkommen.

Ein Dienstunfall im Jahre 1982 veränderte nach lan-gem Krankenhausaufenthalt das Leben von Willi Peinhaupt grundlegend. Aber es gab kein Aufgeben. Beim Hitzendorfer Hilfswerk war er Vorstandsmit-glied und brachte viele Anliegen von Kranken oder de-ren Angehörigen in die Sitzungen ein. Ebenfalls im Vorstand der Tiefkühlgemeinschaft Hitzendorf war er mit Ideen und zur Mithilfe bereit. Jeden 3. Monat war er für die Pflege und Überwachung verantwortlich. Sogar beim Abbruch legte er trotz des hohen Alters noch fleißig Hand an. Auch beim Pensionistenverband Hitzendorf – Attendorf war Willi Mitglied und bei Veranstaltungen und Ausflügen gerne gesehen. Auch hier wurde ihm die Ehrenurkunde für langjährige Mit-gliedschaft verliehen. Das unterhaltsame, wöchentli-che Kartenspiel in der „Eishütte“ in Berndorf gehörte – solange es ihm möglich war – zu den Pflichttermi-nen.

Die SPÖ Hitzendorf bedankt sich nochmals bei Willi-bald Peinhaupt für die Tätigkeiten zum Wohle der Ge-meindebürger*innen, sowie für die vielen ehrenamtli-chen Tätigkeiten bei den Vereinen in unserer Markt-gemeinde Hitzendorf.

reifefen TRITTHART

8151 Hitzendorf 217 - Tel.: 0 31 37 / 20 767
Handy: 0664 / 307 68 17 - reifentritthart@gmx.at



IROBIS

www.robert-hafner-ziach.at



Notdienst 0 - 24:00 Uhr

Abflussverstopfung
Kanalreinigung

Rohrreinigung

Rohrortung
Kanal-TV
Dienstleistungen

8502 Lannach, Hauptstraße 83a, Tel: 03136/81592
E-Mail: office@f-k-hauservice.at
Web: www.abflussservice.at

„BURNOUT & BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG“

Der Anteil jener Personen, die aufgrund einer Berufsunfähigkeit in Frühpension gehen müssen, hat sich in den vergangenen Jahren drastisch erhöht. Immer öfter werden psychische Krankheiten diagnostiziert: Burnout, Depressionen und auch Angsterkrankungen spielen eine zentrale Rolle. Vorsorgen lässt sich zumindest auf finanzieller Seite mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung.

Viele Österreicher assoziieren Berufsunfähigkeit weiterhin mit (Arbeits-)Unfällen und schätzen ihr Risiko arbeitsunfähig zu werden als äußerst gering ein. Diese Annahme ist jedoch falsch: Psychische Krankheiten (40 %) sowie Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (21 %) sind die Hauptauslöser von Berufsunfähigkeit – und diese können jeden treffen.

Kommt es zu einem Burnout, können Behandlung und Genesung ein langwieriger Prozess sein: Es kann Monate oder sogar Jahre dauern bis der beruflichen Tätigkeit wieder nachgegangen werden kann. Dennoch sorgen nur rund vier Prozent der österreichischen Erwerbstätigen mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung vor.

Können Sie Ihrer Erwerbstätigkeit für längere Zeit nicht nachgehen müssen Sie mit hohen finanziellen Einbußen rechnen. Denn: Die staatlichen Leistungen reichen meist nicht aus, um den Lebensstandard aufrecht zu erhalten.

Diese Einkommenslücke lässt sich ausschließlich mit einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung schließen, welche im Falle einer Berufsunfähigkeit eine vereinbarte Mindestrente leistet, um die Differenz zwischen Ihrem Einkommen und der staatlichen Ersatzleistung auszugleichen bzw. fällt die staatliche Leistung oft ganz aus da viele Krankheiten nicht anerkannt werden.

Expertentipp: Vergleichen Sie Angebote sorgfältig! Must-Haves sind Berufsschutz, Inflationsschutz und eine Auszahlung bereits ab 6 Monaten Berufsunfähigkeit. Achtung auch bei Burnout: Einige Anbieter von Berufsunfähigkeitsversicherungen schließen das Burnout im Kleingedruckten dezidiert aus!

Ihr EFM Versicherungsmakler berät Sie gerne im Detail und unterstützt Sie dabei, die für Sie optimale Versicherung mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis zu finden.“



EFM Versicherungsmakler

Hitzendorf 12 (Top 5)

8151 Hitzendorf

Tel.: 03137/ 38 76 31

Mobil: 0664/ 801 808 00 18

E-Mail: hitzendorf@efm.at

GASTHAUS
Fürndörfler
Inh. Andreas Fürndörfler
8151 Hitzendorf 228 | Telefon: 03137 / 2279
DURCHGEHEND WARME KÜCHE 11 – 20 UHR
Schwammerlspezialitäten



Auf Wunsch
Klima-
neutral
ClimatePartner



Steirisches Erfolgsmodell:

191 Gemeinden blühen auf

Mit Wiesen-Salbei, Wilder Malve, Wiesenmargerite & Co geht die „Aktion Wildblumen“ – eine steirische Erfolgsgeschichte – in die nächste Runde. Unter dem Motto „Blühende und summende Steiermark“ gab Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner den offiziellen Startschuss für die diesjährige Aktion Wildblumen.

Die Steiermark ist für ihre einzigartige Landschaft bekannt. Blühende Wiesen gehören untrennbar dazu. Leider sind artenreiche Flächen mit heimischen Wildpflanzen in den letzten Jahrzehnten immer weiter von Monokulturen verdrängt worden. Das will Naturschutzlandesrätin **Ursula Lackner** gemeinsam mit den Verantwortlichen der Aktion Wildblumen und den teilnehmenden Gemeinden ändern. *„Gerade in den Monaten der Corona-Krise haben wir bemerkt, wie wichtig eine intakte Umwelt ist. Als*



Rückzugsort, zum Krafttanken, aber auch für unsere Landwirtschaft. Deswegen müssen wir die Artenvielfalt schützen und ausbauen! Der breite Schulterschluss aller Partnerinnen und Partner bestätigt, dass wir hier wichtige und richtige Schritte tun!“, freut sich Lackner über rege Teilnahme.

Nur regionales Saatgut und Pflanzen bringen den erwünschten Erfolg

Wildblumenwiesen sind nicht nur wunderschön, sondern auch extrem nützlich: Die Pflanzenvielfalt sichert vielen wichtigen Insekten wie Wildbienen oder Schmetterlingen das Überleben. Um diese nachhaltige Pflanzenvielfalt mit reichlichem Nektar- und Pollenangebot für unsere Insektenwelt zu fördern, wird im Rahmen der Aktion Wildblumen nur heimisches und regionales Saatgut verwendet. „Wir ziehen alle Wildblumen selbst. Ein Team von Biologiestudentinnen und -studenten unterstützt bei der aufwendigen Aufzucht und Pflege. Auch heimische Raritäten, wie der Mittlere Wegerich oder die Wilde Karde, sind dabei“, so Christine Podlipnig, Projektkoordinatorin und Obfrau des Vereins Blühen&Summen, dessen Ziel die Erhaltung und Schaffung von Blühflächen und Wildblumenwiesen zur Förderung der regionalen Artenvielfalt ist.

Gemeinden als wichtige Partner im Naturschutz

Blühende Kreisverkehre, große Wiesen und viele andere Flächen werden von den steirischen Gemeinden zur Verfügung gestellt, um der Natur etwas zurückzugeben. Dabei wird deutlich: Gerade die Kommunen sind besonders wichtige Partner, wenn es darum geht unser Bundesland auch für die kommenden Generationen lebenswert zu erhalten. „Ich danke unseren starken und wichtigen Partnerinnen und Partnern auf Gemeindeebene für ihren wichtigen Einsatz im Naturschutz!“, so Lackner abschließend.

Heizungstauschsaison hat begonnen:

Rekord-Fördertopf für den Umstieg auf klimafreundliche Heizanlagen

Das fossile Zeitalter wirkt noch in vielen Heizungskellern in der Steiermark nach, in denen alte Ölheizungen für Wärme sorgen. Durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wird CO₂ ausgestoßen, das als Treibhausgas in der Atmosphäre verbleibt und den Klimawandel weiter beschleunigt. Seine Folgen sind in der Steiermark bereits am Vormarsch. Das ist, neben der Corona-Krise, die größte Herausforderung unserer Zeit. Mit dem Umweltlandesfonds 2021 hat die **steirische Landesrätin für Klimaschutz und Umwelt Ursula Lackner** einen wichtigen Schritt dagegen vorgestellt: Das Land Steiermark fördert den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen.

„Wenn wir die Steiermark lebenswert erhalten wollen, müssen wir weg von fossilen Energieträgern!“, erklärt Ursula Lackner und ergänzt: „Das ist eine herausfordernde Aufgabe, die wir nur gemeinsam meistern können. Deswegen unterstützen wir die Steirerinnen und Steirer dabei, auf eine neue, klimafreundlichere Heizung zu wechseln.“

Der Fördercall stellt Mittel für den Wechsel auf Pellets- und Hackschnitzelkessel, Holzvergaserkessel, Grundwasser- und Erdwärmepumpen sowie neue solarthermische Anlagen zur Verfügung. Erstmals werden 2021 auch Luftwärmepumpen aufgenommen und der Fördersatz für Holzvergaserkessel erhöht. Damit steht ein breites Feld an förderfähigen, klimafreundlichen Heizanlagen zur Verfügung.

Bis zu 8700 € Förderung

Von den insgesamt 8,5 Millionen Euro, können je Anlage alleine aus dem steirischen Fördertopf können bis zu 3700 Euro abgeholt werden. „In Kombination mit der Bundesförderung sind so bis zu 8700 Euro Unterstützung möglich“, fasst die Landesrätin zusammen.

Energieberatung unterstützt bei Fragen

„Vom Förderprozess bis hin zur Beratung, welche Heizung in Frage kommt: Bei Fragen und Unklarheiten stehen unsere Energieberaterinnen und -Berater gerne unterstützend zur Seite“, erklärt Ursula Lackner abschließend. Alle Informationen sind unter www.ich-tus.steiermark.at zusammengefasst.



Eine faire Arbeitswelt für alle!

Jetzt engagieren:
eintreten.spoe.at

**Dafür
trete
ich ein!**



*„Jetzt ist
schon wieder
was passiert!“*

OPEN AIR KINO

Parkarena Attendorf

Samstag, 21.08.2021

Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende!

SJ_Hitzendorf



**Die SPÖ Hitzendorf
wünscht einen schönen Sommer!**